

Der Arbeitsmarkt im August 2023

Pressemitteilung Nr. 55/23

Sperrfrist: 31. August 2023, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

FAZIT: „Zusammenfassend lässt sich resümieren, der Kieler Arbeitsmarkt hat die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gut weggesteckt. Die höhere Fluktuation auf dem Arbeitsmarkt bietet suchenden Unternehmen Chancen, Arbeitskräfte zu gewinnen. Wir stehen gern bereit, den Erwerb fachlicher Kenntnisse zu unterstützen, sprechen Sie uns gern an“, fordert Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel interessierte Betriebe und Arbeitnehmer: innen auf.

Detaillierte Infos zum Arbeitsmarkt im August 2023:



	August 2023	Juli 2023	August 2022
Arbeitslosenzahl	11.134	10.697	11.263
Arbeitslosenquote	7,9	7,6	8,1

DATENLAGE:

- Im August wurden 759 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 170 oder 28,9 Prozent mehr als im Vormonat Juli und 284 oder 59,8 Prozent mehr als im Vorjahr.
- **Wichtige Personengruppen:** Rückgänge bei allen wichtigen Personengruppen zum Vorjahr: hier bei den Männern (-92 oder -1,5%) und den Frauen (-37 oder -0,7%), den jüngeren Arbeitslosen (-2 oder -0,2%), den älteren Arbeitslosen über 50 Jahre (-36 oder -1,1%), den Langzeitarbeitslosen (-120 oder -3 %), den Arbeitslosen mit ausländischer Herkunft (-128 oder -3,3 Prozent) und den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-15 oder -3%).

In der **kreisfreien Stadt Kiel** wurden im August **11.134** arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um -129 oder -1,1 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 7,9% (Vorjahresmonat 8,1%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.795 Arbeitslose (+199 oder +7,7 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 8.339 arbeitslose Männer und Frauen (-328 oder -3,8%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut.

Damit gehören aktuell 74,9 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

ANALYSE – Angebotsseite des Kieler Arbeitsmarktes

Die Arbeitslosigkeit ist gegenüber dem Vormonat Juli um 437 oder 4,1 Prozent gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr – August 2022 – gab es hingegen einen Rückgang um -129 oder -1,1 Prozent.

Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, sagte im Rahmen der detaillierten Analyse der Arbeitsmarktdaten: „Saisontypisch ist die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat Juli um 437 oder 4,1 Prozent angestiegen. Ein Anstieg der Arbeitslosigkeit im Hochsommer ist nichts Ungewöhnliches“, so Rump, „da saisontypische Einflussfaktoren wie Ferientermine, Haupturlaubszeit und Meldungen nach Ausbildungsende in den Vordergrund treten. So ist beispielsweise die Zahl der Unter-25-Jährigen um 178 oder 18,8 Prozent überproportional gestiegen. Oft finden junge Menschen mit Beginn des Herbstes Anschlussperspektiven wie eine andere Ausbildung, den Besuch einer weiterführenden Schule, einen neuen Arbeitgeber oder ein Studium. Diese und andere Faktoren werden dazu führen, dass sich die (Jugend-)Arbeitslosigkeit wieder abbaut“, blickt der Agentur-Chef nach vorn.

„Die Arbeitslosenquote in der Landeshauptstadt Kiel beträgt nunmehr 7,9 Prozent. Sie liegt damit um 0,2 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Die aktuelle Arbeitslosenquote und der damit einhergehende leichte Rückgang der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr von 129 oder 1,1 Prozent unterstreichen die Stabilität des lokalen Arbeitsmarktes. Die sinkende Arbeitslosenzahl gegenüber dem Vorjahr in der Landeshauptstadt umfasst alle Personengruppen des Arbeitsmarktes, darunter auch die arbeitslosen Menschen mit ausländischer Herkunft. Das ist umso erfreulicher, weil es ein erstes Zeichen dafür ist, dass unsere Angebote – insbesondere an aus der Ukraine geflohene Menschen – Wirkung zeigen. Die Zahl der arbeitslosen Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft ist gegenüber dem August des Vorjahres um 146 und damit um rund 16 Prozent zurückgegangen.“

„Die schnelle Erfassung der ukrainischen Staatsangehörigen in der Arbeitslosenstatistik ab dem 1. Juli 2022 und die ganzheitliche Betreuung durch das Jobcenter Kiel mit Leistung, Vermittlung und zielgerichteten Qualifizierungsangeboten – insbesondere zum Erwerb der deutschen Sprache – tragen erste Früchte. Immerhin haben bereits 1.051 Ukrainerinnen und Ukrainer in der Landeshauptstadt Kiel die Chance wahrgenommen, ein arbeitsmarktpolitisches Angebot zu nutzen. Diese positive Entwicklung gilt es, in den Folgemonaten durch weitere gute Angebote zu verstetigen“, blickt Rump positiv in die nahe Zukunft.

Abschließend geht der Agentur-Chef noch auf die Bewegung am Arbeitsmarkt ein: „Die Fluktuation auf dem Kieler Arbeitsmarkt ist gestiegen. Im August mussten sich knapp 100 Menschen mehr aus einer Erwerbstätigkeit heraus arbeitslos melden als noch im August des Vorjahres.“

Unterbeschäftigung

Die Unterbeschäftigung, die zusätzlich die Menschen statistisch erfasst, die wegen Teilnahme an einem Unterstützungsangebot für die Zeit der Teilnahme nicht mehr arbeitslos sind, ist gegenüber dem Vorjahr um 257 oder 1,7 Prozent zurückgegangen. Sie liegt nunmehr bei 14.822.

„Dass die Arbeitslosigkeit trotz einer geringeren Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Instrumente zurückgegangen ist, zeigt die Stabilität des Arbeitsmarktes in der Landeshauptstadt Kiel unter den gegebenen schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen“, verdeutlicht Rump.

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes ergänzt Hans-Martin Rump, wie folgt:

„Die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes ist unterjährig immer Schwankungen unterworfen. Nach einem Rückgang im Juli stellt sich die Nachfrage nach Arbeitskräften im aktuellen Monat sehr positiv dar. Unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter wurden im August 759 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet. Das sind 170 oder 28,9 Prozent mehr als im Juli. „Diese Entwicklung bietet Chancen, zumal auch in Branchen wie dem Handel oder dem Baugewerbe mehr Stellen als in den Vormonaten gemeldet wurden“, fährt der Agentur-Chef fort. „Das bietet gute Perspektiven für derzeit arbeitslos gemeldete Menschen nach dem Ende der saisonüblichen Sommerpause, eine neue Beschäftigung zu finden“.

Die Kieler Betriebe brauchen weiterhin jede Fach- und Hilfskraft, um ihre Bedarfe zu decken. Aktuell 3.614 bei uns registrierte sozialversicherungspflichtige Stellen im Bestand sprechen eine deutliche Sprache. Der Stellenbestand liegt um 167 oder 4,8 Prozent über dem Wert zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.“

Hans-Martin Rump blickt final auf die Entwicklung in den Branchen: „Im August lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen in der Landeshauptstadt in den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, in der Öffentlichen Verwaltung, im Gesundheit- und Sozialwesen und im Handel“.

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 14.098 Arbeitslose (+229 oder 1,7 Prozent gegenüber August 2022);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,8 % (6,8% im August 2022)
- 54,1 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.632
- 45,9 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 6.486
- 3.871 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+211 oder +5,8 Prozent gegenüber August 2022).
- 10.227 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+18 oder 0,2 Prozent zum August 2022)
- 72,5 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.672 (+200 oder +1,1 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 161.366 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 31. Dezember 2022); das ist ein Zuwachs von 1,0 % (+1.527) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 907 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (+315 oder 53,2 Prozent gegenüber August 2022).

Hans-Martin Rump, Leiter der Agentur für Arbeit Kiel, sagte zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Die Arbeitslosigkeit ist sowohl gegenüber dem Vormonat Juli als auch gegenüber August 2022 gestiegen. Saisontypisch haben wir es im August mit einem Zuwachs an arbeitslosen Menschen von 608 oder 4,5 Prozent gegenüber dem Vormonat zu tun. Es handelt sich hierbei um einen ‚normalen‘, für den Hochsommer typischen Anstieg der Arbeitslosigkeit, begründet durch Ferienzeiten, Beendigung von Ausbildungen und Beschäftigungsverhältnissen.

Anschlussperspektiven ergeben sich – insbesondere für jüngere arbeitslose Menschen – dann meist mit dem Herbst, wenn ein Betriebswechsel, eine zweite Lehre oder Weiterbildungs- und Studiumsoptionen anstehen.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Arbeitslosigkeit im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel um 229 oder 1,7 Prozent angestiegen. Dieser Anstieg ist unverändert vorrangig auf die erstmalige Registrierung der arbeitslosen Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit zurückzuführen. Im Juli 2022 wurde die Betreuung der vor dem Krieg geflohenen Frauen und Männer auf die Jobcenter in Kiel und im Kreis Plön übertragen. Dabei wirkte sich die Fluchtbewegung der Menschen unterschiedlich aus. Während in Kiel sehr früh viele Ukrainerinnen und Ukrainer den Weg in das Jobcenter fanden, kamen sie im Kreis Plön erst nach und nach an und wurden entsprechend zeitverzögert statistisch erfasst. Die Zunahme des gesamten Arbeitslosenbestandes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel beträgt im August im Vergleich zum Vorjahr +229 oder 1,7 Prozent. Die Zunahme der ausländischen Arbeitslosen beträgt im gleichen Zeitraum +188 oder 4,3 Prozent,“ führt Rump weiter aus. „Daraus wird deutlich, dass ein Großteil des Zuwachses an arbeitslosen Menschen aus der Personengruppe der ausländischen Arbeitslosen gespeist wird. Es ist uns deshalb wichtig, den vor dem Krieg geflohenen Menschen, die bei uns bleiben wollen, auch eine Perspektive am Arbeitsmarkt zu eröffnen. Seit Mai 2022 haben deshalb 1.354 Frauen und Männer ukrainischer Herkunft Fortbildungsangebote – vorrangig zum Spracherwerb – der beiden Jobcenter wahrgenommen.“

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel analysiert Hans-Martin Rump:

„Die Nachfrage nach qualifizierten Arbeitskräften bleibt auf einem hohen Niveau. Im August wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und den Jobcentern in Kiel und im Kreis Plön 907 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet. Das ist gegenüber dem Vormonat Juli ein Plus von 224 oder 32,8 Prozent; gegenüber August 2022 sogar ein Zuwachs von 315 oder 53,2 Prozent. Einen ähnlich hohen Wert im August gab es zuletzt im Jahr 2018, damals wurden 950 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet. Dies verdeutlicht die Chancen derzeit arbeitslos gemeldeter Menschen nach dem Ende der saisonüblichen Sommerpause, eine neue Beschäftigung zu finden.

Der Stellenbestand befindet sich für den August auf ‚Rekordniveau‘. Vor 10 Jahren im August 2013 lag diese Zahl bei etwa 2.100 – aktuell liegt sie bei rund 4.500. Diese Entwicklung zeigt eines ganz deutlich – Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber in der Region suchen und brauchen dringend qualifizierte Beschäftigte; aber auch Helferinnen und Helfer haben gute Chancen, einen Arbeitsplatz zu finden. Wir unterstützen Betriebe bei der Suche nach Personal mit unserem Arbeitgeber-Service. Für bei uns arbeitslos gemeldete Menschen bieten wir ebenso passende Fortbildungen an wie für Beschäftigte in den Betrieben. Passgenaue Weiterbildung ist ein Schlüssel, um den Anforderungen von Digitalisierung und demographischen Wandel Rechnung zu tragen. Daher mein Angebot an die Betriebe der Region: Sprechen Sie den Arbeitgeber-Service an, lassen Sie sich über unsere Fördermöglichkeiten beraten.“

Die Stellenschwerpunkte im August lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel in den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, im Gesundheit -und Sozialwesen, im Handel und in der Öffentlichen Verwaltung.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Kiel, Landeshauptstadt

August 2023

Merkmale	Aug 2023	Jul 2023	Jun 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Aug 2022		Jul 2022	Jun 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.607	19.581	19.448	26	0,1	-245	-1,2	-2,1	-1,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	11.134	10.697	10.464	437	4,1	-129	-1,1	-3,4	0,2
54,6% Männer	6.079	5.935	5.874	144	2,4	-92	-1,5	-2,3	1,4
45,4% Frauen	5.055	4.762	4.590	293	6,2	-37	-0,7	-4,7	-1,2
10,1% 15 bis unter 25 Jahre	1.126	948	820	178	18,8	-2	-0,2	-7,3	4,9
2,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	260	197	171	63	32,0	-63	-19,5	-26,2	-12,8
28,4% 50 Jahre und älter	3.166	3.081	3.107	85	2,8	-36	-1,1	-3,0	-0,2
18,7% dar. 55 Jahre und älter	2.086	2.044	2.036	42	2,1	84	4,2	3,5	5,4
34,3% Langzeitarbeitslose	3.816	3.770	3.759	46	1,2	-120	-3,0	-3,9	-4,8
4,4% Schwerbehinderte Menschen	487	470	475	17	3,6	-15	-3,0	-3,7	-0,4
33,9% Ausländer	3.774	3.596	3.654	178	4,9	-128	-3,3	-6,3	2,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.587	2.087	1.947	500	24,0	350	15,6	-15,4	-25,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	835	687	581	148	21,5	99	13,5	-13,3	-34,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	959	680	625	279	41,0	181	23,3	-20,7	9,6
seit Jahresbeginn	17.046	14.459	12.372	x	x	184	1,1	-1,1	1,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.165	1.853	1.899	312	16,8	118	5,8	1,1	6,5
dar. in Erwerbstätigkeit	587	586	578	1	0,2	12	2,1	9,5	-5,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	639	471	471	168	35,7	24	3,9	9,3	7,0
seit Jahresbeginn	16.029	13.864	12.011	x	x	734	4,8	4,6	5,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,9	7,6	7,4	x	x	x	8,1	8,0	7,5
dar. Männer	8,2	8,0	7,9	x	x	x	8,4	8,3	7,9
Frauen	7,6	7,2	6,9	x	x	x	7,8	7,6	7,1
15 bis unter 25 Jahre	6,4	5,4	4,7	x	x	x	6,6	6,0	4,6
15 bis unter 20 Jahre	8,1	6,1	5,3	x	x	x	11,0	9,1	6,7
50 bis unter 65 Jahre	7,7	7,5	7,6	x	x	x	7,9	7,8	7,7
55 bis unter 65 Jahre	7,9	7,8	7,8	x	x	x	8,0	7,9	7,7
Ausländer	22,4	21,3	21,7	x	x	x	25,5	25,1	23,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,6	8,2	8,1	x	x	x	8,8	8,7	8,2
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.597	12.305	12.095	292	2,4	-405	-3,1	-5,3	-3,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.821	14.695	14.515	126	0,9	-258	-1,7	-2,5	-1,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.872	14.740	14.556	132	0,9	-244	-1,6	-2,4	-1,0
Unterbeschäftigungsquote	10,3	10,2	10,1	x	x	x	10,6	10,6	10,3
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.557	2.469	2.266	88	3,6	301	13,3	9,2	10,3
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.524	20.750	20.708	-226	-1,1	-424	-2,0	-1,4	-0,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.805	7.835	7.818	-30	-0,4	-164	-2,1	-2,7	-1,4
Bedarfsgemeinschaften	15.082	15.223	15.281	-141	-0,9	-349	-2,3	-1,6	-0,5
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	766	597	620	169	28,3	278	57,0	-4,2	-9,1
Zugang seit Jahresbeginn	5.422	4.656	4.059	x	x	-245	-4,3	-10,1	-10,9
Bestand	3.638	3.482	3.443	156	4,5	167	4,8	-6,3	-5,3

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 August 2023

Merkmale	Aug 2023	Jul 2023	Jun 2023	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Aug 2022		Jul 2022	Jun 2022
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.927	24.866	24.753	61	0,2	186	0,8	0,0	0,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	14.098	13.490	13.246	608	4,5	229	1,7	-0,9	3,3
54,1% Männer	7.632	7.416	7.345	216	2,9	62	0,8	-0,2	3,3
45,9% Frauen	6.466	6.074	5.901	392	6,5	167	2,7	-1,7	3,2
10,4% 15 bis unter 25 Jahre	1.466	1.219	1.053	247	20,3	77	5,5	-3,6	5,6
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	344	251	225	93	37,1	-35	-9,2	-18,8	-3,4
30,2% 50 Jahre und älter	4.264	4.156	4.214	108	2,6	-7	-0,2	-1,7	1,9
20,5% dar. 55 Jahre und älter	2.895	2.852	2.869	43	1,5	108	3,9	3,3	6,3
32,9% Langzeitarbeitslose	4.637	4.588	4.573	49	1,1	-149	-3,1	-4,3	-5,1
4,7% Schwerbehinderte Menschen	666	645	653	21	3,3	-3	-0,4	-3,0	0,9
32,7% Ausländer	4.607	4.353	4.404	254	5,8	188	4,3	1,3	10,7
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.359	2.704	2.516	655	24,2	496	17,3	-12,8	-19,8
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.091	904	762	187	20,7	129	13,4	-11,5	-29,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	1.211	867	758	344	39,7	285	30,8	-17,7	9,2
seit Jahresbeginn	22.361	19.002	16.298	x	x	826	3,8	1,8	4,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.757	2.447	2.496	310	12,7	153	5,9	5,4	6,6
dar. in Erwerbstätigkeit	764	742	750	22	3,0	25	3,4	7,8	-6,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	771	616	630	155	25,2	29	3,9	14,1	9,9
seit Jahresbeginn	21.051	18.294	15.847	x	x	1.097	5,5	5,4	5,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,8	6,5	6,4	x	x	x	6,8	6,6	6,2
dar. Männer	7,0	6,8	6,8	x	x	x	7,0	6,9	6,6
Frauen	6,5	6,1	5,9	x	x	x	6,4	6,3	5,8
15 bis unter 25 Jahre	6,1	5,1	4,4	x	x	x	5,8	5,3	4,2
15 bis unter 20 Jahre	6,1	4,5	4,0	x	x	x	7,0	5,7	4,3
50 bis unter 65 Jahre	6,1	6,0	6,1	x	x	x	6,2	6,2	6,0
55 bis unter 65 Jahre	6,5	6,4	6,4	x	x	x	6,5	6,4	6,3
Ausländer	23,0	21,7	21,9	x	x	x	24,2	23,5	21,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,4	7,1	6,9	x	x	x	7,4	7,2	6,8
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.801	15.390	15.160	411	2,7	-96	-0,6	-2,7	-0,3
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.671	18.511	18.287	160	0,9	199	1,1	0,7	2,5
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.740	18.576	18.349	164	0,9	204	1,1	0,7	2,4
Unterbeschäftigungsquote	8,8	8,8	8,7	x	x	x	8,8	8,8	8,5
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.652	3.526	3.258	126	3,6	290	8,6	5,9	7,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.206	25.415	25.341	-209	-0,8	248	1,0	1,5	1,8
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.887	9.896	9.883	-9	-0,1	89	0,9	0,3	1,5
Bedarfsgemeinschaften	18.523	18.646	18.710	-123	-0,7	43	0,2	0,9	2,0
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	915	692	734	223	32,2	309	51,0	-6,4	-9,0
Zugang seit Jahresbeginn	6.477	5.562	4.870	x	x	-389	-5,7	-11,2	-11,8
Bestand	4.504	4.362	4.317	142	3,3	188	4,4	-4,7	-3,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.